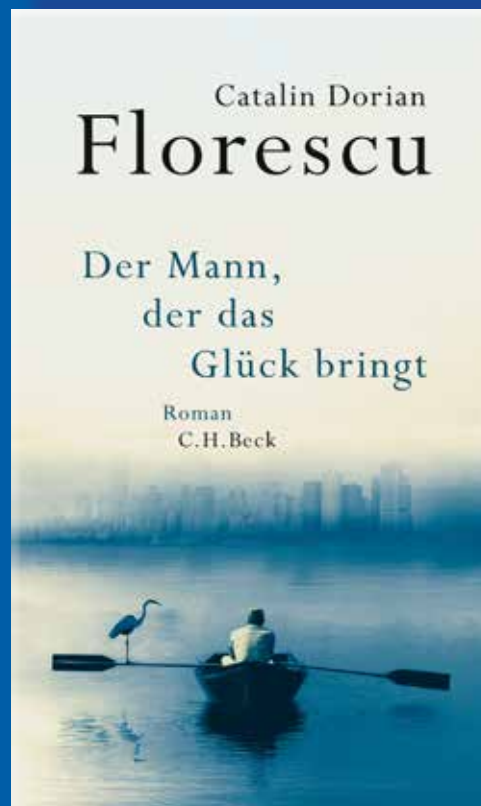


Donnerstag_17. März_18:30

CATALIN DORIAN FLORESCU Der Mann, der das Glück bringt

In seinem an Fabulierlust und Überraschungen reichen Roman, der von 1899 bis in die Gegenwart reicht, lässt Catalin Dorian Florescu zwei Erzählstimmen zu Wort kommen. Ihre Familiengeschichten führen in die Welt New Yorks vor hundert Jahren und in das magische Universum des Donaudeltas. So entsteht das Bild eines fantastischen und harten Jahrhunderts zwischen dem Schwarzen Meer und der amerikanischen Metropole.



C. H. Beck

Donnerstag_17. März_20:30

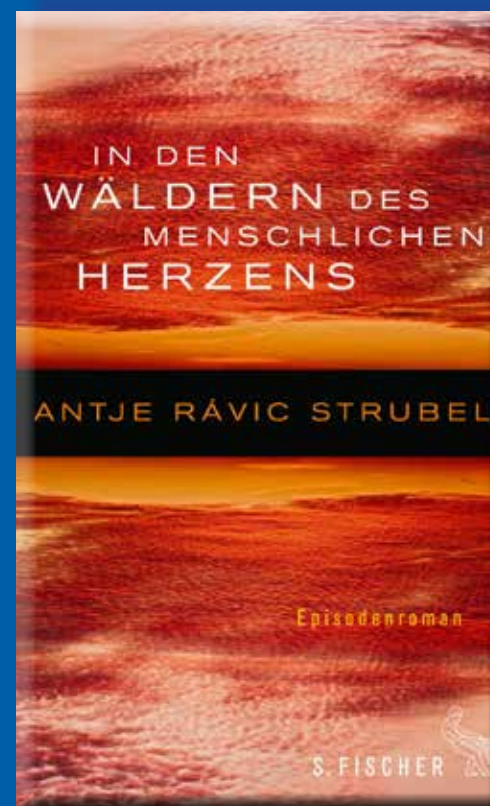
ANTJE RÁVIC STRUBEL In den Wäldern des menschlichen Herzens

Leigh. René. Emily. Sara. Sie sind Liebende, Begehrende, sie sind unterwegs und begegnen einander in der kalifornischen Wüste, am Stechlin, in finnischen Wäldern und im Eiswind Manhattens.



Foto: © Zaja Alexander

Antje Rávic Strubel erzählt hellsichtig und leidenschaftlich von wilder Neugier, von Unruhe, Aufbruch und einem Begehren, wie man es in der deutschen Literatur lange nicht gelesen hat.



S. Fischer Verlag

Freitag_18. März_18:30

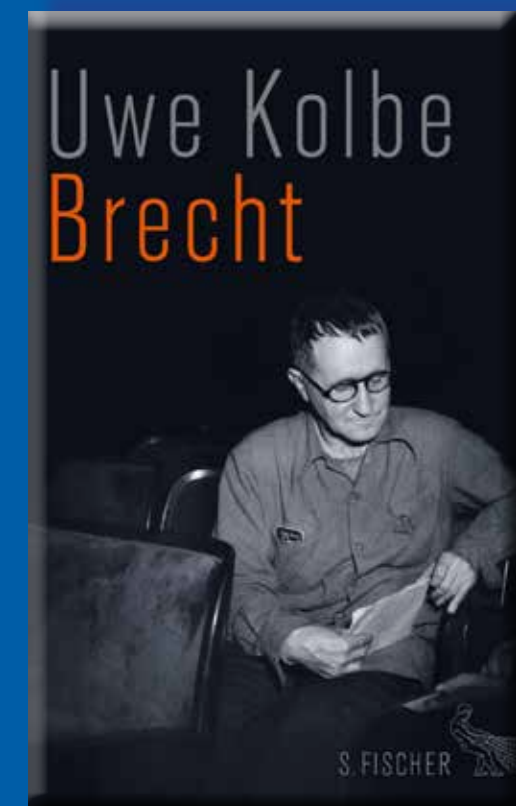
UWE KOLBE Brecht. Rollenmodell eines Dichters

»Hätte es ohne Brecht die DDR überhaupt so lange gegeben?«

Mit seinem fulminanten Essay liefert Uwe Kolbe nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Rolle des Dichters in geschlossenen Gesellschaften. Er wirft darüber hinaus auch die hochaktuelle, beunruhigende Frage auf, inwiefern selbst weitgehende künstlerische Kritik die Macht der Unfreiheit legitimieren kann.



Foto: © Gaby Gerster



S. Fischer Verlag

Freitag_18. März_20:30

MICHAEL GÖRING Spiegelberg

Wie stark sind die Ketten unserer Vergangenheit? Wer könnten wir sein, wenn wir sie sprengen?

Lebensklug, geistreich und mit großer sprachlicher Sensibilität beschreibt Michael Göring den Kampf seiner Protagonisten mit dem Anspruch auf Selbstbestimmung einerseits und den Zwängen der eigenen Biografie auf der anderen Seite. Er zeigt die Traumata der Generation der Babyboomer auf, die sich im revolutionären Aufbruch wähnte, um sich dann doch häufig mit dem Erwartbaren zu begnügen.



© Frederika Hoffmann



Osburg Verlag

Samstag_19. März_18:30

19. März

MICHAEL KUMPFMÜLLER Die Erziehung des Mannes

Nach seinem Bestseller »Die Herrlichkeit des Lebens« über Kafkas letzte Liebe erzählt Michael Kumpfmüller davon, was es heißt, heute ein Mann zu sein.

In einer Zeit, in der der moderne Mann so viele Rollen beherrschen muss wie noch nie, wächst die Gefahr des Scheiterns – aber auch das Glück des Gelingens.



© Joachim Gern/gernfoto@aol.com



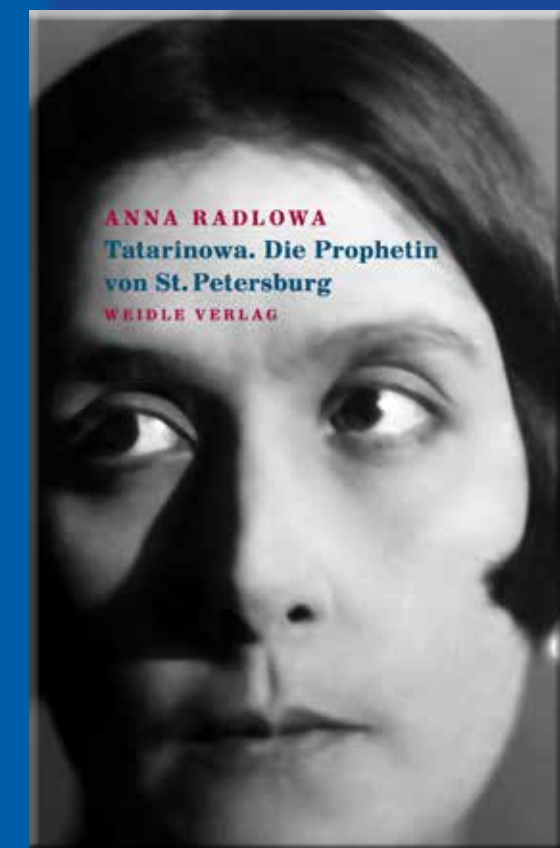
Verlag Kiepenheuer & Witsch

Samstag_19. März_20:30

ANNA RADLOWA Tatarinowa. Die Prophetin von St. Petersburg

Anna Radlowa (1891–1949) hat diese beunruhigende Novelle über eine russische Kastratensekte des 19. Jh. durchaus mit Blick auf ihre eigene Zeit geschrieben. Jekaterina Tatarinowa war eine der letzten großen Mystikerinnen Rußlands, ihr Einfluß reichte bis zu Zar Alexander I.

Olga Martynova, Oleg und Daniel Jurjew ist es zu verdanken, daß dieses literarische Kleinod nun auch auf deutsch zu lesen ist.



Weidle Verlag